

KLEINE

Komödie

Von Friedrich Wallisch

Scherenschnitte von Wilhelm Repsold

Es war schon fast Mitternacht, als Robert das Haus des Präsidenten Karlin verließ. Er freute sich, daß er seinen Wagen daheim gelassen hatte. In dieser schönen Vorfrühlingsnacht war es besser, zu Fuß zu gehen. Er entschloß sich sogar zu dem Umweg über die Hauptstraße. Obwohl er ziemlich langsam ging, wurde ihm so warm, daß er den Mantel öffnen mußte. Am liebsten hätte er ihn ausgezogen; aber er wollte nicht im bloßen Smoking gehen.

Robert war in einer leichten, fröhlichen, beschwingten Stimmung. Er hatte beim Präsidenten Karlin eine kleine Theateraufführung geleitet und die Hauptrolle gespielt. Dieses Naschen an Komödienluft war ihm die liebste Zerstreuung. Er wußte ganz gut, daß Daisy Karlin nur seinetwegen Dilettantenvorstellungen veranstaltete. Die arme Daisy, sie gestand sich's gewiß nicht ein, daß dieses bißchen Kulisse und Schminke das einzige war, das ihn in ihre Nähe zog. Vor Jahren, als ganz junger Mensch, hätte Robert am liebsten seinen

bürgerlichen Beruf von sich geworfen. Aber den Mut zur Entscheidung brachte er niemals auf. Es war gut so. Wenige sind ausgewählt. Er wäre vielleicht ein ewig unbefriedigter, erfolgloser kleiner Schauspieler geworden.

Ein junges Mädchen ging vor ihm. Sie ging nicht rascher, nicht langsamer als er. Die



Ein junges Mädchen ging vor ihm ...